

## **Langer Zügel/ Hingegebener Zügel/ Zügel aus der Hand kauen**

- **Der lange Zügel:** Der Zügel wird gerade so weit aufgenommen, dass ein Kontakt zum Pferdemaul hergestellt wird. Diese Form der Zügelführung wird beim Aufwärmen und in kurzen Verschnaufpausen zwischen Arbeitsphasen angewandt. Davon zu unterscheiden ist die Arbeit am langen Zügel, bei der der Mensch seitlich neben dem Pferd hergeht. Das ist eine tolle Möglichkeit das Pferd vom Boden aus zu gymnastizieren und Lektionen zu verfeinern. Besonders für Reiter, die Schwierigkeiten im Sattel haben oder Pferde, die nicht geritten werden können, bietet sich die Langzügelarbeit an.
- **Der hingegebene Zügel:** Der Zügel wird, ohne Kontakt zum Pferdemaul herzustellen, lang gelassen. Diese Zügelführung wird beim Trockenreiten und in den ersten Runden beim Aufwärmen angewandt.
- **Während des Trainings sollte das Pferd „am Zügel“ gehen:** Der Zügel wird so weit aufgenommen, dass das Pferd in Anlehnung an den Zügel geht. Der Reiter geht hierbei weich alle Bewegungen des Pferdes mit, ohne es im Maul zu stören. Die Haltung des Pferdes hängt dabei von seinem Ausbildungsstand ab.
- **Zügel aus der Hand kauen lassen:** Das Zügelmaß wird bis zum langen Zügel langsam verlängert. Die Verbindung zum Maul bleibt aber erhalten und das Pferd behält Takt und Tempo bei. Der Hals des Pferdes dehnt sich vorwärts-abwärts und das Genick ist somit nicht mehr der höchste Punkt. Diese Übung dient der Kontrolle, ob das Pferd korrekt an den Hilfen steht und wird auch in verschiedenen Dressurprüfungen verlangt.

## **Halbe und ganze Paraden**

In der Reitersprache unterscheidet man die Begriffe halbe und ganze Parade. Während die ganze Parade aus jeder Gangart zum Anhalten des Pferdes führt, kann eine halbe Parade viele verschiedene Aufgaben erfüllen. Du benutzt sie um

- dein Pferd aufmerksam zu machen
- den Wechsel von einer Gangart in die andere vorzubereiten
- eine Wendung einzuleiten
- dein Pferd auf ein neue Lektion vorzubereiten
- dein Pferd innerhalb einer Gangart aufzunehmen bzw. zu verkürzen
- eine ganze Parade einzuleiten.

Eine halbe Parade wird also immer dann gegeben, wenn der Reiter etwas Neues von seinem Pferd möchte. Deshalb gilt sie als eine der wichtigsten Hilfen überhaupt.

So wird's gemacht

Du beginnst eine halbe Parade im Geradeaus mit einer beidseitig belastenden Gewichtshilfe. Spanne dazu deine Bauchmuskulatur an, indem du dir vorstellst, deinen Bauchnabel in Richtung deiner Wirbelsäule zu ziehen. Auf diese Weise kippt dein Becken ganz leicht nach hinten ab, wodurch du tiefer in den Sattel sinkst. Mit einem gleichzeitigen kurzen Druck deiner Schenkel sorgst du dafür, dass dein Pferd seine Hinterbeine noch besser unter seinen Schwerpunkt bringt. Im selben Moment lässt du deine Fäuste kurz stehen (du kannst dir auch vorstellen, dass du einen nassen Schwamm ausdrückst), um den Schwung sanft abzufangen. Dadurch schiebst sich dein Pferd ein Stückchen mehr zusammen was dazu führt, dass es beweglicher wird und deinen weiteren Hilfen leichter Folge leisten kann. Unmittelbar darauf folgt das sofortige Nachgeben mit der Hand.

## Trakehner

Der **Trakehner** ist eine deutsche [Reitpferderasse](#). Nach Angaben des Trakehner-Verbands ist es die älteste Reitpferderasse Deutschlands.<sup>[2]</sup> Trakehner sind vor allem im [Vielseitigkeitssport](#) erfolgreich. Auch im Dressursport werden sie immer beliebter. Benannt ist die Rasse nach dem [Hauptgestüt Trakehnen](#) nahe der Ortschaft [Trakehnen](#).

Der Trakehner gilt als edle Warmblutrass, da reinblütig gezüchtet wird; das heißt, es dürfen außer Trakehnern nur Englische (xx) und Arabische Vollblüter (ox), Shagya-Araber und Anglo-Araber eingekreuzt werden. Er kommt dem Ideal des modernen Reitpferdes (gerades oder arabisiertes Profil – langer, eleganter Hals – schräge Schulter – ausgeprägter Widerrist – mittellang – rundrippig – lange, schräge und gut bemuskelte Kruppe) sehr nahe. Farben: Oft braun aber sonst alle, Stockmaß 1,60m bis 1,70m

